

Fachbegriffe Betreuung

Fachbegriff	Erklärung / Übersetzung
Achtmonatsangst	Fremdeln
Adaption	Anpassung
adäquat	angemessen
ADHS	A ufmerksamkeits d efizit (Konzentrationsschwäche und Ablenkbarkeit) und H yperaktivitäts s yndrom (übermässiger Bewegungsdrang)
Adoleszenz	Zeitraum der psychosozialen Entwicklung des Jugendlichen zum Erwachsenen
affektiv	emotionell, impulsiv, gefühlsbetont, stärkere Gemütsbewegung, überschnell und reflexartig
Akkommodation	neue Situation, die nicht mit vorhandenem Schema bewältigt werden kann, mit Anpassung des Schemas bewältigen, weiterentwickeln
Anale Phase	Entwicklungsphase 1 - 3jährig, bei welchem die Lust des Loslassens und die Macht des Zurückhaltens des Stuhlganges im Vordergrund stehen.
analysieren	untersuchen, zerlegen, zergliedern
Animismus	unbelebte Dinge lebendig glauben/magisches Denken
Anlage	durch die Gene Vorgegebenes
Aspekt	Gesichtspunkt, Betrachtungsweise
Assimilation	neue Situationen mit bereits vorhandenem Schema bewältigen
asymmetrisch	ungleichmässig
auditiv	hörend, über das Gehör
Authentizität, (Nomen) authentisch (Adjektiv)	die Echtheit echt sein, zuverlässig sein, (als Original befunden)
Autoaggression	Gegen sich gerichtete Aggression und Gewalt
Autonomie	Selbstbestimmung, Unabhängigkeit
Begründung	Erklärung mit Beispielen der Ursachen für Ansichten und Meinungen
chronologisch	In zeitlicher Reihenfolge
Coaching	Betreuung und Training durch Fachperson während der Arbeitszeit
Demokratische Erziehung	Die zu erziehende Person in Entscheidungsprozesse miteinbeziehen
Diagnose	Feststellung einer Krankheit anhand von Symptomen
Differenzierung	vielfältige Unterscheidung, ausgewählt
Dilemma	Situation, die mit mindestens zwei gleichwertigen Vorgehensweisen gelöst werden kann
Dyade	Zweierbeziehung

Effektivität (Nomen) effektiv (Adjektiv)	Eine Handlung führt zum Ziel, das Ziel wird erreicht wirksam, wirkungsvoll
Effizienz (Nomen) effizient (Adjektiv)	Die Wirksamkeit wirksam sein, eine Handlung in kurzer Zeit, mit geringem Aufwand zum Ziel führen
Egozentrismus	was ich sehe und glaube, das sehen und glauben alle (Piaget)
Embryo	Bezeichnung für ein noch nicht geborenes Kind für die 8. bis 12. Schwangerschaftswoche
Emotion	Gefühl
Empathie	Die Fähigkeit, Gefühle bei sich wahrzunehmen, die den Gefühlen des Gegenübers ähnlich sind. Empathie im weiteren Sinne ist das Erkennen von Gefühlen des Gegenübers. Der Volksmund spricht hierbei oft von Einfühlsamkeit. Einfühlungsvermögen
Empowerment	Selbstermächtigung oder Selbstbefähigung, übertragen von Verantwortung
Enkopresis	Nicht altersgerechtes Einkoten
Entwicklungsaufgaben	Bestimmte Schritte, die in der Entwicklung gemacht werden müssen, um sich weiterzuentwickeln.
Enuresis	Nicht altersgerechtes Einnässen
Erläuterung	Erklärung von etwas Kompliziertem durch Beispiele und grössere Ausführlichkeit
Ethik	Lehre und Theorie, wie Menschen miteinander tun sollten oder tun. (Moralischer Umgang und Werte eines Menschen und der Gesellschaft)
Extrinsische Motivation	Gesteuerte, herbeigeführte Motivation
formal-operational	Stufe des abstrakten Denkens
Fötus	Bezeichnung für ein noch nicht geborenes Kind ab der 13. Schwangerschaftswoche.
Fremdbestimmung	Andere oder Sachumstände bestimmen über mich
fundiert	Begründet
genitale Phase	Entwicklungszeitraum ab 11jährig, Entwicklung der Geschlechtsidentität
Gruppenphasen	Entwicklungsabschnitte einer Gruppe
Heteronom	Unselbständig, fremdbestimmt, von fremden Gesetzen abhängig
Hospitalismus	Verhaltensstörung bei Kleinkindern. Durch das Fehlen jeglicher emotionaler Beziehungen erleiden sie gravierende und nur schwer aufholbare Entwicklungsstörungen (Heimaufenthalte).
hospitieren	vorübergehend als Gast bei etwas teilnehmen.
Identität	Summe aller Erkennungsmerkmale, die einen Menschen von anderen unterscheiden
Identitätskrise	Persönlicher Konflikt und Unklarheit zwischen der eigenen Vorstellung des Selbst und der Selbstverwirklichung

Inklusion	vollumfängliche Teilhabe und Gleichstellung, Einschluss
Integration	Einbezug, Eingliederung
Integrität (Nomen) integer (Adjektiv)	Die Selbsttreue, Rechtschaffenheit, Unbestechlichkeit selbsttreu, rechtschaffen, unbestechlich sein
Interaktion	wechselseitige oder zwischenmenschliche Handlung
Intervention	Eingreifende, korrigierende Handlung, Massnahme
Intervision	Lösungsorientierter Austausch und Fachpersonen mit Einbezug des Erlebens und Fühlens, innerhalb einer Gruppe
Intrinsische Motivation	Aus eigenem Antrieb und Bedürfnis
kausal	ursächlich, zusammenhängend
Kinästhetik	Den Bewegungssinn betreffend, auf die Bewegung bezogen, Bewegung und Aktivität
Klassisches Konditionieren	Verknüpfung/Verbindung eines Reizes mit einem Verhalten
Koalition	Zusammenschluss
Kognition	Gesamtheit aller Prozesse, die mit dem Wahrnehmen, Erkennen und Denken zusammenhängen
Konditionierung	Hervorgerufenes Verhalten
Konformität	Anpassung an andere oder an eine Gruppe
Kongruenz (Nomen) kongruent (Adjektiv)	Die Übereinstimmung (zwischen Denken, Fühlen und Handeln) übereinstimmendes Denken, Fühlen und Handeln
konkret-operational	Stufe des logischen Denkens
konstruktiv	förderlich, positiv, lösungsorientiert, aufbauend
Kontext	Sach- und Situations-Zusammenhang
Kooperation	Zusammenarbeit
Latenzphase	Entwicklungszeitraum 6 - 11 Jahre, Übergang der Beziehung zu sich zu Beziehungen zu anderen. Stillstand der Sexualentwicklung
Logopädie	Bezeichnung für die Therapie der Sprech-, Sprach- und Schluckstörungen
Loyalität	Redlichkeit, Treue, Verbundenheit (z.B. gegenüber dem Betrieb)
Moral	Regeln der Gesellschaft oder von einem selbst, welche bestimmen, was richtiges und gutes Handeln ist
Morpheme	Dies sind die kleinsten für die Bedeutung relevanten Einheiten einer Sprache. Endungen, Vorsilben je nachdem hat dadurch das Wort eine andere Bedeutung
Motivation	Triebkraft, Beweggrund
Motorik	Bewegung
Norm	das Häufigste, Übliche oder Abgemachte, regelt das Zusammenleben
objektiv	wertfrei, sachlich
olfaktorisch	riechend, über die Nase

operantes Konditionieren	Durch Verstärkung jemanden dazu bringen, ein neues erwünschtes Verhalten zu zeigen
Orale Phase	Entwicklungszeitraum 0 - 1jährig, der sich durch die Lust des Saugens, Beissens, Lutschens und In-den-Mundnehmens kennzeichnet
Orthorexie	Suchthafte dauernde Beschäftigung mit Gesundsein
Pädophilie	Sexuelle Neigung Erwachsener zu Kindern
Panik	Stärkste Form der Angst mit ausgeprägten körperlichen Reaktionen
Partizipation	Teilhabe, Teilnahme
Peergroup	Gruppe der Gleichaltrigen (Gleichgesinnnten)
Persönlichkeit	Zusammenspiel aller Charaktereigenschaften, Werte, Gefühlsreaktionen und Verhaltensweisen einer Person
Personenzentrierte Haltung	Haltung, welche die Stärken und Ressourcen einer Person ins Zentrum der Betreuung oder Behandlung setzt
Perspektive	Ausblick, Blickwinkel, Betrachtungsweise
Phallische Phase	Entwicklungszeitraum 3 - 6jährig, welcher durch das Spiel den eigenen Geschlechtsteilen und die Entdeckung der Geschlechtsunterschiede geprägt ist.
Phobie	Angststörung
Phonologie	System der Töne und Laute, welche beim Sprechen erzeugt werden
Pragmatismus (Nomen) pragmatisch (Adjektiv)	Die sachliche Denk-, Handlungsweise sachbezogen, einfach, ohne Umschweife
präoperational	Stufe des anschaulichen Denkens, ist von der Wahrnehmung geprägt
Prävention (Nomen) präventiv (Adjektiv)	Die Vorbeugung, eine Handlung, die etwas vermindert oder verhindert vorbeugend
Projektion	Eigene Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle werden auf andere übertragen (projiziert)
Psychomotorik	Durch die Psyche beeinflusstes Bewegungsverhalten
psychosexuell	Entwicklung der psychischen Sexualität, meint nicht nur den Geschlechtsverkehr, sondern auch den Identitätsaspekt, Beziehungsaspekt und lebensschöpferischen Aspekt.
psychosozial	psychische und soziale Zusammenhänge betreffend
Pubertät	Entwicklungszeitraum vom Beginn der ersten körperlichen Veränderung der Geschlechtsorgane bis zur Geschlechtsreife
Qualität	Beschaffenheit, Zustand
Quantität	Menge
Reflexion	über sich, das eigene Verhalten und eigene Gedanken nachdenken
Regelkonform	Den Regeln angepasst

Regression	Die Rückentwicklung bereits erlernter Verhaltensweisen, Rückschritt in der Entwicklung
relevant	wichtig, bedeutsam, massgeblich
Ressourcen	vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten
Sanktion	Strafe, Bestrafung
Selbst	das eigene Erleben und die eigene Vorstellung einer Person ihrer Rolle, ihres Tuns, ihres Denkens, ihres Fühlens und ihres Seins
selbststeuernd	über sich selbst bestimmend
Selektivität	Auswählen von einzelnen Dingen, Trennen von Wichtigem und Unwichtigem
Semantik	Inhalt und Bedeutung des Gesagten/des Wortes
Sensomotorik	Wahrnehmung über die Sinne, mit motorischem Output
Sozialisation	Eingliederung einer Person in bestehende soziale oder gesellschaftliche Normen
stagnieren	festfahren, stillstehen
Stigmatisierung	meistens mit negativen Merkmalen behaftet, «schubladisieren»
Stimulierung	Anregung, Reiz geben, auslösen
subjektiv	wertend, bewertend, nicht sachlich, persönlich geprägt, parteiisch
Supervision	Analyse der Interaktion zwischen Klienten - Betreuer oder zwischen Betreuer und Betreuer (Teamsupervision) durch eine externe Fachperson
symmetrisch	sich gleichend, spiegelnd
Syntax	Regelsystem der Sprache, das die jeweilige Sprachgrammatik definiert; Satzstellung, Ordnung
taktil	die Tastempfindung betreffend
Übergangsobjekt	Objekt, um Trennung zu erleichtern
Umweltfaktoren	Dinge der Umgebung
Urangst	Angst, körperlich und seelisch zu versagen
Urmisstrauen	Negative Erfahrungen überwiegen im 1. Lebensjahr, Ursache ist der Mangel an Liebe und Zuneigung
Urvertrauen	Grundvertrauen in das soziale Umfeld und das Leben
vestibulär	Das Gleichgewichtsorgan betreffend
visuell	optisch, den Sehsinn betreffend

Dieses Dokument dient als Übersicht, hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird laufend angepasst (Version November 2019).